

Bericht über die 5. Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember 2010

Das Bürgerforum MIR konnte überwiegend den Tagesordnungspunkten, die von Herrn Bürgermeister Ledolter als Vorsitzendem vorgeschlagen wurden, zustimmen.

Zu den Tagesordnungspunkten, bei denen die MIR Anfragen stellte oder anderer Auffassung war, bzw. ergänzende Vorschläge vorbrachte, möchten wir Sie mit folgendem Bericht genauer informieren.

Zuvor noch ein RIESENDANKESCHÖN an die vielen Besucher für das neuerliche große Interesse und das geduldige Zuhören beim Zustandekommen wichtiger Entscheidungen für die Gemeinde Reichenau.

Das Bürgerforum MIR verweigerte zu Beginn die Zustimmung zum Sitzungsprotokoll der 4. Gemeinderatssitzung vom 28. Oktober 2010.

[Hier die Passage zur Erinnerung: Tagesordnungspunkt 1.15 zum Thema Darlehensanbote Neubau Landeskindergarten Edlach :

Das Bürgerforum MIR verlangte bei diesem Punkt, die Beschlussfassung für den Kredit bei der Raiba Payerbach ohne Herrn Bürgermeister Ledolter durchzuführen. Dieser ist in dem Fall aufgrund seines Amtes (als Vorstand! bei ebendieser Bank) wegen Befangenheit auszuschließen. Der genaue Wortlaut ist dem beigefügten Dokument zu entnehmen.

Nach minutenlangen Diskussionen akzeptiert die ÖVP den Umstand der Befangenheit des Bürgermeisters, worauf dieser den Sitzungssaal verließ. Unser Dank gilt Herrn Vizebürgermeister Döllner für die darauffolgende sachliche und unaufgeregte Vorsitzführung.]

Dieses war nun - auf Antrag der ÖVP - zum Thema „Befangenheit des Bürgermeisters“ geändert worden auf folgenden Inhalt: **Bürgermeister Ledolter übergibt darauf sofort und freiwillig den Vorsitz !!**

Der geänderte Wortlaut entspricht nicht den Tatsachen, wie Sie selbst nachlesen können. GGR Mag. Sillar versuchte damals sogar, durch Vortrag eines nicht zutreffenden Unterparagraphen aus der Gemeindeordnung die Befangenheit des Bürgermeisters in dieser Causa zunächst zu bestreiten. Ebenso versuchte Bgm. Ledolter selbst, die Befangenheit zu negieren - durch einen unrichtigen Vergleich der Begriffe Genossenschaftsbank und AG-Bank. Für diesen Sachverhalt gibt es auch Beweise und genügend Zeugen. Dies könnte bei möglichen rechtlichen Konsequenzen, welche die dahinterliegende Thematik betreffen, noch sehr wichtig werden....

Abfallwirtschaftsverordnung

(Tagesordnungspunkt 1.1):

Hier ging es, wie bekannt, um die Mülltrennung und Einführung der braunen Tonne. Hierzu traf das Bürgerforum MIR folgende Anmerkung:

Auch wir wissen um die gesetzliche Verpflichtung der Verordnungsumsetzung. Das Bürgerforum MIR möchte aber diesen Zeitpunkt nutzen, um einen grundsätzlichen Nachdenkprozess zur Müllfrage einzuleiten. Insbesondere deshalb, da es sich in Reichenau dabei um eines der teuersten Systeme handelt. Auf die Frage, wie lange der Vertrag mit dem Neunkirchner Abfallverband noch lief, antwortete der Bürgermeister: Dieser Vertrag sieht keine Möglichkeit zum Ausstieg vor!!!

(Anmerkung: Er selbst sitzt im Vorstand des zuständigen Müllverbands)

Die beiden Gemeinderäte des Bürgerforums MIR stimmten hier mit Enthaltung.

Der Tagesordnungspunkt wurde mit den 14 Stimmen der ÖVP beschlossen.

Ehrenabgaben ab 2011

(Tagesordnungspunkt 1.6):

Der Punkt betrifft vor allem Hochzeitsjubiläen und runde Geburtstage....

Der Bürgermeister argumentierte wie folgt: Nicht der Reichenauer Taler, welcher zu diesem Anlass üblicherweise in einem Geschenketui überreicht werde, sondern vor allem der persönliche Besuch des Bürgermeisters sei das, was den Menschen dabei das größte Anliegen wäre. Daher sei diese Ehrenabgabe ab nun nicht mehr notwendig. Diesem Gedankengang kann sich die MIR nicht anschließen. Hier geht es um einen jährlichen Betrag von 1.600.- Euro für die ältesten Mitbürger. Daneben jedoch plant der Bürgermeister hinterfragenswürdige Millionenprojekte und hat dazu kein strukturelles Sparkonzept....

Das Bürgerforum MIR stimmt dagegen mit beiden Stimmen.

Der Tagesordnungspunkt wird mit 15 Stimmen (ÖVP, FPÖ) beschlossen.

Amt der NÖ-Landesregierung - Bericht über Sanierungskontrolle

(Tagesordnungspunkt 1.7):

Diese Sanierungskontrolle läuft nun seit 15 Jahren und bleibt dennoch von Seiten des Bürgermeisters weitgehend unbeachtet. Sie zeigt eine katastrophale Entwicklung, was den Zustand der Gemeindefinanzen der letzten 15 Jahre betrifft.

Wie bereits im MIR-Bericht der Mai-Sitzung beschrieben, gelten die dortigen Aussagen dazu auch weiterhin. Positiv ist zu bemerken, dass der Bürgermeister die Forderung der MIR, die Zahlen der Sanierungskontrolle in der Gemeinderatssitzung, den Vorschriften der Gemeindeordnung entsprechend VOLLSTÄNDIG vorzulesen (bereits in der Mai-Sitzung urgiert!!) erstmals erfüllt hat.

Bericht über Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss

(Tagesordnungspunkt 1.8):

Hier zeigt sich die gesamte Dramatik der Finanzgebarung. Unter Bürgermeister Hans Ledolter kommt die Gemeinde jetzt nicht einmal mehr mit dem ungesetzlichen 6-fach überhöhten Kassenkredit von 3,5 Millionen Euro aus. Es werden zusätzlich per Stichtag 13.10.2010 die Gemeindepflichten um weitere 830.000 Euro überzogen, das noch dazu ungesetzlich, ohne Legitimierung durch den Gemeinderat. Außerdem verweigert der BGM seit Jahren konsequent die gesetzlich geforderte Stellungnahme im Bericht über die Gebarungsprüfung!

Daraus folgt, dass die Marktgemeinde Reichenau unter der Verantwortung von Bürgermeister Ledolter und GGR für Finanzen, Mag. Sillar unter Einhaltung der für die Finanzgebarung geltenden Vorschriften der Gemeindeordnung bereits 2010 zahlungsunfähig gewesen wäre. Laufend werden die bereits ungesetzlich überzogenen Konten zusätzlich belastet. Die Frage dazu: Sind die beiden Verantwortlichen nicht mehr fähig, den laufenden Gemeindebetrieb im gesetzlichen Rahmen aufrecht zu erhalten?

Adventmarkt und Veranstaltungsprogramm 2011

(Tagesordnungspunkt 1.9):

Die MIR erhob bei diesem Punkt die Bedingung, die Behandlung der Kosten für die Hütten des Adventmarkts von der Standortfrage, also ob der nächste Adventmarkt im Kurpark oder beim Schloss Reichenau durchgeführt werden sollte, zu trennen. Danach lehnte das Bürgerforum MIR das Angebot , das bei verminderter Miete eine aufwändigere Lagerung der Hütten in Reichenau vorgesehen hätte, gemeinsam mit den anderen ab.

Die MIR hatte bereits vor der Gemeinderatssitzung die Hüttenbetreiber um deren Meinung zum künftigen Standort befragt. Dabei wurde von diesen schriftlich ganz klar der Wunsch nach Verbleib im Kurpark zum Ausdruck gebracht. Der Bürgermeister meinte aber nach erfolgter Abstimmung über die Kostenfrage dann wörtlich zum Erstaunen vieler Zuhörer: Das heißt aber in der Konsequenz, dass man nun sehr wohl daraus den Auftrag zur Verlegung ableitet. Sonst hätte der Beschluss anders lauten müssen. (auch so kann man gewünschte Gemeinderatsbeschlüsse erwirken!) Erstaunter Tumult bei den Zuhörern war die Folge.

Parkcafé Verpachtung

(Tagesordnungspunkt 1.10):

Hier geht es darum , dass das Parkcafé entweder verpachtet oder verkauft werden soll. Im Falle eines vom BGM angedachten Verkauf des Parkcafés verlangte die MIR die Durchführung einer regelkonformen öffentlichen Ausschreibung und einen eigenen Gemeinderatsbeschluss dazu.

Das Bürgerforum MIR stimmte bei diesem unklaren Punkt mit 2x Gegenstimmen. Der Tagesordnungspunkt wurde mit 19 Stimmen (ÖVP,SPÖ,FPÖ) beschlossen.

Baurechtsvertrag Frieden

(Tagesordnungspunkt 1.12):

Der Aufmerksamkeit und der Kontrolle der MIR ist es zu verdanken, dass dieser Vertrag nun mit der notwendigen, im Gemeinderat zuletzt beschlossenen Änderung versehen wird. Aufgrund des bestehenden Wortlauts wäre das Baugrundstück möglicherweise sonst auf Jahre hinaus blockiert gewesen.

Das Bürgerforum MIR stimmt daher dem noch nicht veränderten Wortlaut 2x nicht zu. Der Tagesordnungspunkt wird mit 19 Stimmen (ÖVP,SPÖ, FPÖ) beschlossen.

Bad Reichenau – Verkauf

(Tagesordnungspunkt 1.13):

Ein Verkauf des Bads in Reichenau soll für den BGM und die Mehrheitsfraktion im Gemeinderat offenbar die alarmierende Finanzlage mildern helfen.

Der Bürgermeister spricht in diesem Punkt von einem geheimen Interessenten zum Kauf des Bades Reichenau, ohne jedoch den Kaufpreis zu nennen. Er will vom Gemeinderat den Auftrag zu weiteren eigenständigen Verhandlungen. Es wird ein Mindestpreis von 300.000 Euro angeführt. Außerdem spricht er auch in diesem Zusammenhang immer wieder von seiner Idee, auch das Bad in Edlach und Payerbach zuzusperren. Als Ersatz sollte die sogenannte Badelandschaft auf den, von Herrn Blazek bereits erworbenen Gründen errichtet werden.

Die MIR stellt dazu folgende Überlegungen an:

1. Der Umstand, dass der Käufer offiziell nicht bekannt ist, lässt vermuten, dass weniger die Aufrechterhaltung des Badebetriebs (nur für 3 Jahre vertraglich gesichert!) sondern eher der Weiterverkauf und die Umwidmung des Grundstücks und die lukrative Vermarktung beabsichtigt ist. Das fast 6000m² große Grundstück im bester Villenlage von Reichenau könnte jedoch die Gemeinde auch selbst parzellieren und zu einem viel höheren Erlös verkaufen.
2. Außerdem zeigt eine, vom Bürgerforum MIR ins Leben gerufenen Umfrage, wie sehr die Reichenauer Bevölkerung, aber auch unsere zahlreichen Gäste und Urlauber unsere Bäder schätzen. Hier wären unserer Meinung nach ganz andere Lösungsansätze zu überdenken!!!
3. Versucht der Bürgermeister die Vereinbarung über die Investition von 2,7 Millionen Euro, nachdem es beim Hochwasserschutz bisher nicht geklappt hat, jetzt über ein Badprojekt oder auch über ein Projekt der „Wiener Alpen in NÖ“ von einer anderen Seite in die Gänge zu bringen?

Das Bürgerforum MIR stimmt mit 2x Gegenstimme.

Der Tagesordnungspunkt wird mit den 14 Stimmen der ÖVP beschlossen.

Bewerbung um Postpartner

(Tagesordnungspunkt 1.14):

Im Gespräch mit dem Generaldirektor der Post anlässlich der Unterschriftenübergabe gegen die Schließung des Postamts Reichenau erhielt Gemeinderat Herbert Weinzettl folgende Auskunft:

Bei der Auswahl eines Postpartners ist oberstes Kriterium die Kundenfreundlichkeit: Diese wird unter anderem am besten durch die Öffnungszeiten hergestellt. Gemeinden als Partner sind nur dann eine gute Lösung, wenn es niemanden gibt, der die Kriterien der Kundenfreundlichkeit besser erfüllt.

Daher ist es nicht notwendig, dass sich die Gemeinde als Mitbewerber zu den beiden seriösen Bewerbern aus der einheimischen Wirtschaft, Tankstelle Slanar und Spar-Uher als Postpartner bewirbt. Im Übrigen war das Verhalten von Bürgermeister Ledolter in der Postfrage, aus welchen Gründen immer, einer gemeinsamen Lösung von Anfang an nicht dienlich. (zur Erinnerung: erst kam mit großem Einsatz die Postliste der Opposition, dann verwirrte die sogenannte offizielle Liste der ÖVP potentielle Unterzeichner)

Das Bürgerforum MIR stimmte mit 2x Gegenstimme.

Der Tagesordnungspunkt wird mit 14 Stimmen der ÖVP beschlossen.

Voranschlag 2011

(Tagesordnungspunkt 1.15):

Dieser Voranschlag 2011 ist völlig inakzeptabel und teilweise nicht gesetzeskonform. Der mittelfristige Finanzplan 2011- 2014 enthält Millionenprojekte die einer Realitätsverweigerung gleichkommen.

Die fiktive Schuldentilgungsdauer erreicht auf jetziger Basis, ohne auch nur einen Euro neuer Schulden, den in Österreich wohl herausragenden Wert von fast 100 Jahren. Es gibt derzeit keinen Spielraum mehr für neue Projekte in Reichenau.

Das Bürgerforum MIR stimmt mit 2x Gegenstimme.

Der Tagesordnungspunkt wird mit 14 Stimmen der ÖVP beschlossen.

Aus all diesen Gründen und vor allem, um eine weitere Überschuldung zu Lasten der Gemeindebürger zu verhindern, plant das Bürgerforum MIR folgende Vorgangsweise zur Sicherung unserer gemeinsamen Zukunft in Reichenau:

Schritt 1: Sofort nach Erhalt des Rechnungsabschlusses 2010 wird im Auftrag der MIR eine Prüfung desselben nach Formeln und Kriterien, wie sie von der Gemeindeaufsicht und auch vom Rechnungshof angewandt werden, durchgeführt.

Das Ergebnis wird dann unmittelbar nach Fertigstellung von der MIR veröffentlicht.

Schritt 2: Nach Vorliegen aller notwendigen Unterlagen, werden diese dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt und, falls sich daraus nichtgesetzeskonforme Vorgehensweisen ableiten lassen, ein Misstrauensantrag gegen Bürgermeister Hans Ledolter, und die geschäftsführenden Gemeinderäte Mag. Sillar und GGR Hartberger eingebracht. Sollte sich aus den Unterlagen ein Verdacht auf Amtsmissbrauch, Begünstigung oder andere Vergehen ergeben, so wäre daraus zudem die Verpflichtung zur Anzeige bei der zuständigen Staatsanwaltschaft abzuleiten.

Auch die Gemeindeaufsichtsbehörde müsste dann umgehend informiert werden und sich mit dieser Causa befassen.

WSV-Prein Hornschlittenrennen

(Tagesordnungspunkt 1.16):

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung genommen, da der WSV-Prein dieses Rennen abgesagt hat. Mit ein Grund für die Absage war die fehlende Unterstützung durch die Gemeinde. Das Bürgerforum MIR spricht sich ausdrücklich für die Unterstützung dieses größten Vereins von Reichenau mit ca. 600 Mitgliedern aus. Ganz besonders ist die vorbildliche wöchentliche sportliche Betreuung von fast 140 Kindern unter vielen anderen Aktivitäten hervorzuheben,